Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen

Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband

Band: 21 (1969)

Heft: 18

Rubrik: Fernsehstunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 7.-13. September 1969

Anatomie eines Mordes

Ein amerikanischer Spielfilm von Otto Preminger 1959 Sonntag, 7. September, 20.15 Uhr

Ein Gerichtsfilm. Es geht um die Geschichte eines Mannes, des Leutnants Manion, der einen Barbesitzer erschiesst, von dem seine Frau behauptet dass er sie vergewaltigt habe. War es Vergewaltigung oder nur Verführung? Das ist die Kernfrage, um die sich das Prozessverfahren dreht. Die Mechanik des Prozessablaufs wird zuerst mit bewusster Umständlichkeit dargestellt, dann mit gezielter Brillanz. Seitenblicke aufs Privatleben des Verteidigers und seines Freundes unterbrechen das Gefüge des Gerichtsablaufs. Spannend, jedoch ohne Aussage.

Morning in the Streets

Ein Filmfeuilleton der BBC London

Montag, 8. September, 21.30 Uhr

Dieser Film ist ein Versuch. Britische Kameraleute haben das Leben im Schatten, in einer Seitenstrasse einer nordenglischen Industriestadt verfolgt. Ein vielfältiges Spektrum menschlichen Lebens ist dabei herausgekommen. Wärme und Härte, Lebensfreude und Fatalismus, Humor und bitterer Hass stehen eng nebeneinander. Darsteller wie auch Sprecher sine die Anwohner der Strasse. Ein eigentlicher Kommentar erübrigt sich, obwohl mancher Ausdruck der «Strassensprache» nicht eben leicht veständlich ist. Um der authentischen Aussage willen nimmt man diese aber gerne in Kauf, denn gerade diese Aussage macht den Film zu einem echten Dokument der Schattenseiten unseres Lebens.

Gott hat viele Namen

Dienstag, 9. September, 20.20 Uhr

Am Dienstag, dem 9. September, beginnt das Schweizer Fernsehen im Rahmen seines «Dienstagstudios» mit der wöchentlichen Ausstrahlung einer neuen Sendefolge, die den grossen Weltreligionen gewidmet ist und den Uebertitel «Gott hat viele Namen» trägt. «Eine Gottheit nur wirkt im ganzen Weltall. Eine Religion nur herrscht in ihm, ein Dienst und eine Weltanschauung in der Wurzel, ein Gesetz und ein Buch durch alle. Alle Propheten sind ein Prophet, aus einem Grund haben sie gesprochen, eine Sprache, obgleich in verschiedenen Dialekten, nur geredet. Wie die grossen Kulturformen aller Zeiten dieselben sind, Entfaltungen eines Lebens, so sind auch die grossen mythischen Elemente allerwärts dieselben, und die ganze religiöse Genesis ein einziges Gewächs, das Gottes Geist selbst gepflanzt hat und das von ihm, getränkt mit Himmelslicht und Erdenfeuchte, freudig durch alle Zeiten sich entfaltet.»

Der römisch-katholische Schriftsteller Joseph Görres sprach

Der römisch-katholische Schriftsteller Joseph Görres sprach diese Worte vor vielen Jahrzehnten — sie sind wie ein Programm dieser Fernsehserie, die nach zweijähriger intensiver Arbeit in drei Kontinenten und zahllosen Ländern entstand, wie das schweizerische Fernsehen schreibt.

Die Sendereihe ist aus katholische Initiative entstanden und steht unter dem Patronat des Erzbischofs von Wien, Kardinal Dr. Franz König.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 7.—13. September 1969

Erben des Ruhms. Namen, die die Welt bewegten

Tolstoi

Ein Film von Victor Vicas

Sonntag, 7. September, 16.00 Uhr

Die Tolstois sind ein russisches Adelsgeschlecht. Doch nicht als Abkommen eines alten und ehemals vermögenden Hauses haben die heute in der ganzen Welt verstreut lebenden Tolstois Ruhm «geerbt», sondern als Kinder und Enkel des Dichters und Sozialphilosophen Leo Tolstoi. Er hat ihnen kein Vermögen hinterlassen, in seinem Testament hat Leo Tolstoi die Millionen seiner Autorenhonorare armen Menschen in Russland vermacht, wohl aber das Problem, Erbe dieses Namens zu sein und im Schatten seines Vorbildes leben zu müssen. Das war schon im alten Russland nicht leicht — wo der 1910 gestorbene Leo Tolstoi sich keineswegs des Wohlwollens der unter dem Zaren Herrschenden erfreute —, noch schwieriger wurde es in der Emigration, in die die meisten Familienangehörigen nach 1917 gingen.

Christoph Kolumbus

oder: Die Entdeckung Amerikas

Komödie von Walter Hasenclever und Kurt Tucholsky

Sonntag, 7. September, 20.15 Uhr

Die beiden Autoren machten sich einen Spass daraus, ein folgenschweres Kapitel der Weltgeschichte so darzustellen, wie es nicht in den Schulbüchern steht. So entstand eine amüsante Satire auf die Vorgänge um die Entdeckung der Neuen Welt.

Die Rückkehr

Von Jochen Ziem

Dienstag, 9. September, 21.05 Uhr

Eine westdeutsche Hausfrau versucht das Leben in Ostdeutschland, doch das Experiment misslingt nach guten Anfängen, der ostdeutsche Alltag wird für sie unerträglich.

Im Westen nichts Neues

(All Quiet On The Western Front)

Ein amerikanischer Spielfilm, von Lewis Milestone, 1930 Donnerstag, 11. September, 20.20 Uhr

Als ein Jahrzehnt nach dem Ende des Ersten Weltkrieges Erich Maria Remarques berühmter Roman «Im Westen nichts Neues» herauskam, schieden sich daran die Geister. Auch der amerikanische Spielfilm, 1930 nach dem erfolgreichen Buch gedreht, fand in Deutschland unterschiedliche Aufnahme. In Berlin inszenierte die SA auf Anweisung Goebbels spektakuläre Zwischenfälle; noch bevor Hitler an die Macht kam, wurde der Film zeitweilig verboten: Die ungeschminkte Darstellung der Brutalität des Krieges passte allzu vielen nicht in ihr Konzept. «Im Westen nichts Neues» zählt auch heute noch zu den wichtigsten Filmen gegen den Krieg. Von der allgemeinen Begeisterung und tönenden nationalen Parolen verleitet, melden sich Jungen einer Oberschule 1914 als Kriegsfreiwillige. In der Kaserne geraten sie an den sadistischen Schleifer Himmelstoss, später fällt einer nach dem anderen in den mörderischen Grabenkämpfen an der Westfront. Als klassischer Anti-Kriegsfilm ein Welterfolg.

Urlaubsschein nach Paris

(The Perfect Furlough)

Ein amerikanischer Spielfilm, von Blake Edwards, 1958

Samstag, 13. September, 22.10 Uhr

Ein amerikanischer Korporal darf auf Kosten der US-Army einen ungewöhnlichen Urlaub zusammen mit einem Hollywoodstar in Paris verbringen. Da besagter Korporal als Ladykiller berüchtigt ist, erhält ein weiblicher Armeepsychologe im Leutnantsrang den Befehl, mit Hilfe einiger stämmiger Militärpolizisten den Burschen streng zu überwachen, damit nichts Ungewöhnliches passiert. Das geht nicht ohne amüsante Komplikationen ab. Unbedeutender Geschäftsfilm.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 7.—13. September 1969

Die Unbezwingbaren

(America, America)

Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1963, von Elia Kazan Montag, 8. September, 21.05 Uhr

Der junge Grieche Stavros will aus der Türkei, wo er verfolgt wird, nach Amerika, was ihm nach vielen schweren Abenteuern und Niederlagen schliesslich mit Glück gelingt.

Anwalt für 20 Pfennig

Wolfgang Büsgen und Per Mustelin berichten über den Ombudsman in Schweden

Freitag, 12. September, 21.50 Uhr

Gegen den «Uebermut der Aemter» ist ein Kraut gewachsen, in Schweden jedenfalls, und jedem Bürger des Landes steht es zu Gebot, wo er sich von einer Behörde überfahren fühlter kann etwas tun — der Steuerzahler zum Beispiel, wenn ihm das Finanzamt ohne Begründung in der Steuererklärung herumstreicht. Oder die Demonstrantin, wenn ein Polizist in seinem Ordnungseifer zu weit geht. Der Verurteilte, wenn ein Gefängnisdirektor ihm seine Rechte beschneidet. Der Taxifahrer, wenn die Stadtverwaltung ihm eine eigene Lizenz vorenthält. Der Rekrut, wenn er vom Kompaniechef zum Rasenmähen in dessen

Garten abkommandiert wird. Sie alle können sich mit einer Rechtsbeschwerde unmittelbar an den Ombudsman wenden, an den Rechtsbeauftragten des Schwedischen Reichstags.

den Rechtsbeauftragten des Schwedischen Reichstags. Er ist ein später Nachfahr des römischen Volkstribuns, ein Anwalt für jedermann in Fällen, wo der Bürger keinen Weg sieht, sein Recht gegen die – auch in Schweden mächtige – Instanzenbürokratie durchzusetzen. Die schwedische Verfassung beauftragt den Ombudsman, den Bürger gegen ungesetzmässige Uebergriffe staatlicher Organe zu schützen. Die Institution des Rechtsbeauftragten in Schweden besteht – und funktioniert – seit 160 Jahren. Andere Länder – so die skandinavischen Nachbarn, Neuseeland, Guayana und Grossbritannien, haben die schwedische Errungenschaft – in Abwandlungen – übernommen. Eine kostspielige Errungenschaft? Keineswegs. Der Jahresetat des schwedischen «Bürgeranwalts» beträgt weniger als zwei Millionen Mark. Bei einer Bevölkerung von knapp acht Millionen ist das ein Aufwand pro Kopf von gut 20 Pfennig.

Das Totenschiff

Deutsch-amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1959, von Georg Tressler

Samstag, 13. September, 20.15 Uhr

Abenteuerfilm um einen Matrosen ohne Papiere, der auf ein betrügerisch zum Untergang bestimmtes Schiff gerät. Bedeutungslos, stellenweise hart.

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 14. September bis 20. September 1969

Tiara Tahiti

Spielfilm von William T. Kotcheff - in Farbe

Sonntag, 14. September, 20.15 Uhr

Ein Lebenskünstler auf Tahiti rächt sich an einem geltungssüchtigen früheren Vorgesetzten in der britischen Armee, der ihn einst denunzierte. Das ist grosso modo der Inhalt des Spielfilmes «Tiara Tahiti» von William T. Kotcheff, den das Schweizer Fernsehen am Sonntag, den 14. September, um 20.15 Uhr, in Farbe und in deutscher Version ausstrahlt.

Gott hat viele Namen

Grosse Religionen der Welt (2.)

Der Buddhismus

Dienstag, 16. September, 20.20 Uhr

Der Buddhismus ist eine Religion ohne Gott. Die strenge, kristallklare Lehre des Gautama, die weder Gott noch einen Mittler zwischen dem Hier und dem Jenseits noch eine Seele in unserem Sinne kennt, pflanzte sich rasch über die engere Heimat der neuen Religion hinaus fort, eroberte zunächst Indien (wo sie aber bald wieder allen Boden verlor), drang nach Indonesien und Ceylon vor, gewann ganz Hinterindien, beeinflusste China stark und erlebte ihre grössten Erfolge in Japan, wo der Buddhismus heute wahrscheinlich die lebendigste, vielfältigste Erscheinungsform im religiösen Leben des Ostens darstellt.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 14. September bis 20. September 1969

Ein Held unserer Tage

Ein italienischer Spielfilm von Mario Monicelli, 1955

Sonntag, 14. September, 16.45 Uhr

Vorsicht ist bekanntlich der klügere Teil der Tapferkeit. Man kann sie aber auch übertreiben, dann hat das mitunter fatale Folgen. Diese Erfahrung macht ein kleiner Angestellter, der nicht gerade mit Löwenmut gesegnet ist. In seinem peinlichen Bemühen, allen Unannehmlichkeiten rechtzeitig aus dem Wege zu gehen, bringt er sich selber in den Verdacht, ein anarchistischer Bombenwerfer zu sein.

Mord in Frankfurt

Von Rolf Hädrich

Sonntag, 14. September, 21.00 Uhr

Ein Strafprozess. KZ-Nazimörder wird in Gegensatz gestellt zu einem Theaterstück über die Untaten von Auschwitz. Diese interessieren die Schauspieler nicht besonders, was soll das heute noch? Und der Strafprozess geht schief, die Anwälte können ihn abbiegen. Unbewältigte Vergangenheit.

Das Haus nebenan

Chronik einer französischen Stadt im Kriege Ein Film von Marcel Ophüls

1. Clermont-Ferrand und die Niederlage

Donnerstag, 18. September, 20.20 Uhr

Frankreich in den Jahren 1940 bis 1944, in der Zeitspanne zwischen dem militärischen und politischen Zusammenbruch der Dritten Republik und der Befreiung durch die Alliierten. Der Versuch, ein so breites Thema in zwei Fernsehsendungen zu behandeln, wäre wohl zum Scheitern verurteilt, hätte man sich nicht zu einer zeitlichen und vor allen Dingen einer örtlichen Begrenzung entschlossen. Aus diesem Grund wird das Leben einiger Familien in einer französischen Provinzstadt geschildert. Die Geschehnisse in dieser Stadt und das Schicksal dieser Familien, vom Zusammenbruch der Dritten Republik bis zum Rückzug der Besatzungskräfte, sollen stellvertretend zum Verständnis der Zustände auch im übrigen Frankreich dienen.

Der eiserne Henry

Fernsehspiel von Clive Exton

Freitag, 19. September, 23.00 Uhr

Der Engländer Clive Exton schuf mit diesem Fernsehspiel eine makaber-komische Satire auf Fernsehdramaturgie und -dokumentation.

Mitten in ein Fernsehstudio führt seine Satire. Vor der Kamera sitzt eine seltsame Gestalt, Henry Hutchins, der «eiserne Henry», um eine merkwürdige Geschichte zu erzählen. Viel Zeit verbleibt den Fernsehleuten nicht, da Henrys Tage gezählt sind.

Die Verirrten

Ein italienischer Spielfilm, von Francesco Maselli, 1955 Samstag, 20. September, 22.40 Uhr

«Die Verirrten», eine dramatische Liebesgeschichte vor dem Hintergrund der Kriegsereignisse in Italien, schildern die Versuche junger Menschen, in einer Zeit des Umbruchs zu sich selber zu finden.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 14. September bis 20. September 1969

TONI

Französischer Spielfilm von Jean Renoir, 1934

Montag, 15. September, 21.05 Uhr

Dramatische Liebesgeschichte im Arbeiter-Milieu von hohem Niveau. Düsterer Realismus, aber von grosser Echtheit und überzeugend. Hat Filmgeschichte gemacht.

Probe mit Jean Renoir

Bericht von Gisèle Braunberger

Montag, 15. September, 22.40 Uhr

Dokumentarbericht zum 75. Geburtstage Jean Renoirs, über eine von ihm gedrehte Szene.

Der Verrat von Ottawa

Dokumentarspiel von Felix Eschweiler

Freitag, 19. September, 20.20 Uhr

Dokumentarbericht über die Aufdeckung des seinerzeitigen grossen russischen Spionagefalls in Kanada, die beinahe noch schief gegangen wäre.

Die grosse Illusion

(La grande Illusion)

Französischer Spielfilm von Jean Renoir, 1937

Samstag, 20. September, 23.05 Uhr

Ein französischer aristokratischer Offizier, im ersten Weltkrieg in deutsche Gefangenschaft geraten, opfert sich für seine Kameraden. Ein berühmter pazifistischer Anti-Kriegsfilm, in Deutschland 1937 als deutschfeindlich verboten, in Frankreich 1939 als deutschfreundlich. Eines der Standard-Werke der Filmkunst mit zahlreichen Preisen. Menschlich-warmer Appell an die Vernunft.

FERNSEHSTUNDE

20.20 Rundschau 21.45 2. Teil

20.35 «Ne dites jamais Adieu», film de Jerry Hopper

WAS BRINGT DAS FERNSEHEN?

Abkürzungen: S1 = Schweizer Fernsehen D1 = Deutschland 1S2 = TV Suisse romande D2 = Deutschland 2SCHWEIZ **DEUTSCHLAND** Sonntag, 7. September 1969 S1 17.00 Singapur 11.30 Evangelische Binnenschiffer-Mission 16.00 «Tolstoi», Film von Victor Vicas 20.15 «Christoph Kolumbus oder Die Entdeckung Ameri-17.20 Papa Doc - Bericht aus Haiti 22.40 Richard Strauss zum 20. Todestag 22.55 Die Orchesterinstrumente kas», Komödie 22.30 Algerien — ein Versuch in Sozialismus 11.45 Fragen zur Zeit 14.40 Lied der Rhone 3. Teil: Die Violine S2 22.15 Salzburg: «La Serva Padrona» de Pergolesi 1830 Die Maroniten im Libanon 20.15 «Der Sturm» von Shakespeare 22.35 Erinnerung an Richard Strauss Montag, 8. September 1969 20.20 Die Tschechoslowakei, ein Bericht 20.20 Panorama 20.50 Der Schweizer Pop-Fernsehfilm: «Imitationen» 21.30 «Morning in the Streets», Film-Feuilleton 20.20 «Le Boulanger de Volo», film de H. Verneuil 21.50 Auf der Suche nach der Welt von morgen 22.55 Vier letzte Lieder von Richard Strauss 18.40 Walt Disneys bunte Welt 20.20 Im ewigen Eis 21.05 «America, America», Film von Elia Kazan Dienstag, 9. September 1969 D1 21.05 «Die Rückkehr» von Jochen Ziem D2 21.05 «Wer einmal hinter Gittern sass», Kriminalfilm 9.15 Genf, die internationale Schweizer Stadt 19.00 Herbst zwischen Tundra und Rocky Mountains 20.20 Grosse Religionen der Welt: Der Hinduismus 21.10 «El Cochecito», Film von Marco Ferreri 18.05 L'art de bien filmer: 10. Récapitulation 21.50 L'Inde: 1. Sous le signe de Bouddha Mittwoch, 10. September 1969 21.05 Begegnung mit Zarah Leander 20.20 ZDF-Magazin 19.00 Musikfestwochen Luzern: Rückblick 20.20 Rundschau S2 21.20 »La Soif du Mal», Film d'Orson Welles 21.05 «Der Bürger als Edelmann» von Richard Strauss Donnerstag, 11. September 1969 19.00 Dörfer bauen ihre Zukunft D1 20.20 «All quiet on the western front», Film von Lewis Milestone 20.20 Dopplet oder nüt 21.20 Kontakt 22.20 Ansichten eines Autors: Heinrich Böll 20.40 «Notre Agent à la Havane», film de Carol Reed 22.15 La vie littéraire 17.35 Neues vom Film 19.10 «Die Drehorgel», Fernsehspiel nach Boleslaw Prus 22.10 Personen unserer Zeit Freitag, 12. September 1969 20.20 Aktenzeichen XY... ungelöst 17.25 «Il Paradiso», Filmbericht aus Sardinien 20.20 Bei den Salzburger Festspielen 21.20 «Abschied vier Uhr früh», Burleske v. Sean O'Casey 22.45 Aktenzeichen XY... ungelöst. Erste Ergebnisse 20.20 Le magazine de l'information 22.25 «Bericht eines Feiglings», Fernsehspiel v. Paul Bass 18.40 Pat und Patachon 21.20 Der Ombudsman in Schweden 22.05 Aus der katholischen Kirche 22.40 «Alarm», Fernsehspiel von Kay Hoff Samstag, 13. September 1969 16.30 Die Gondolieri von Venedig D1 22.10 «The perfect furlough», Film von Blake Edwards 17.00 Zwei Dokumentarberichte 19.00 «Corral», Film aus Kanada 20.20 Aus der Welt der Oper und Operette 23.00 Plaisir du cinéma: «Père» D2 20.15 «Das Totenschiff», Film von Georg Tressler Sonntag, 14. September 1969 S1 17.00 Freude an der Musik: 11.30 Im Blickfeld 16.00 Jugoslawien nach dem 21.8.1968 3. Der französische Einfluss 20.15 "Tiara Tahiti», Film von William T. Kotcheff 22.10 Die Augen von Tier und Mensch 16.45 «Un eroe dei nostri tempi», Film von Mario Monicelli 21.00 «Mord in Frankfurt» von Rolf Hädrich 18.55 Chronique d'un ministère 21.20 Clermont-Ferrant (1) 11.45 Fragen zur Zeit 18.30 Pfarrer Sommerauer antwortet 23.20 Méditation (Pasteur A. Bunond) 21.00 Paris aktuell 21.55 Porträt der Bayrischen Staatsoper Montag, 15. September 1969 21.00 Apollo 11: Ein Rückblick D1 21.05 Ingeborg Hallstein singt Lieder und Arien 23.10 «Das gemeinsame Zimmer», polnischer Spielfilm 22.25 «Corrida», Ballet, musique de Domenico Scarlatti 20.20 1. Bei den Waika-Indianern am Orinoco 21.05 «Toni», Film von Jean Renoir 22.40 Filmforum: Probe mit Jean Renoir Dienstag, 16. September 1969 17.20 «Die Arche», Jugendfilm des Schwed. Fernsehens 20.20 Ein Platz für Tiere 10.15 «Was Cäsar von den Galliern nicht erzählte (1. Teil) S₁ 20.20 Der Buddhismus 18.05 Elaboration d'une loi 20.20 Die Jugend am Zonenrand Mittwoch, 17. September 1969

17.35 Hollandspiegel

21.05 «Rumpelstilz» von Adolf Muschg

20.20 ZDF-Magazin

Donnerstag, 18. September 1969

S1 20.20 Tropenkrankheiten S2 20.20 «Comme on fait son Lit on se couche», de Claude Berri

Freitag, 19. September 1969

S1 14.15 Baukunst der Gotik 15.15 Die Orchesterinstrumente: Die Streicher 19.25 Mensch und Wüste: 4. Berber-Nomaden

20.20 Paris aktuell 21.05 Carl Spitzweg 21.35 Spektrum Schweiz

Samstag, 20. September 1969

10.00 Telekolleg: Mathematik

10.45 Physik 11.30 Deutsch

15.15 Geschichte 19.45 Das Wort zum Sonntag: Pfr. Dr. Peter Vogelsanger, Zürich

20.20 «Die Unverbesserlichen und ihre Menschenkenntnis» Fernsehspiel (5)
23.10 Juliette Gréco singt Chansons
S2 20.50 «Maison folle à louer», pièce d'Anthony Marriott

et A. Foot

23.10 C'est demain dimanche, Pasteur J.-J. Dottrens

D1 20.20 «Das Haus nebenan», Film von Marcel Ophüls (1)

D2 19.10 «Ich nicht», zwei Filme von Wolfgang Petersen

23.00 «Der eiserne Henry», Fernsehspiel von Clive Exton 20.20 «Der Verrat von Ottawa», Dokumentarspiel 21.35 Zur Krise der Kunstakademie

22.05 Tagebuch aus der evangelischen Welt

22.20 Indianerfest am Orinoco

23.05 «Zu Fuss in das Himmelreich», Film von Imre Fehér

22.40 «Gli sbandati», Film von Francisco Maselli

20.15 Wiener Eisrevue

23.05 «La grande Illusion», Film von Jean Renoir

RADIOSTUNDE

SW2 10.00 Evangelischer Krankengottesdienst

WAS BRINGT DAS RADIO?

Abkürzungen: B1 = Beromünster, 1. Progr. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr. S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - St = Stuttgart - SW = Südwestfunk

Regelmässige Informationssendungen an Werktagen BEROMUNSTER: Nachrichten: 6.15, 7.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30, 15.00, 16.00, 18.00, 19.15, 22.15, 23.15; Kommentare und Berichte: 12.40, 22.40; Von Tag zu Tag: 18.05; Echo der Zeit: 19.25; Presseschau: 22.20, ausgenommen Samstag.

MONTE CENERI: Informazioni, Notiziario: 7.15, 8.00, 10.00, 12.30, 14.00, 16.00, 18.00, 19.10, 22.00, 23.00; Presseschau: 12.00 SOTTENS: Nachrichten u. miroir-flash: 6.15, 7.15, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 12.45, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 22.30, 23.25

Gesprochenes

Musikalische Sendungen

B1 B2 S1 V SW SW2	20.30 17.15 19.30 10.00	Sonntag, 7. September 1969 Prot. Predigt, Pfarrer W. Gfeller, Burgdorf Berner Autoren lesen: Hans Mühelthaler und Enst Eggimann Kitik und Opposition in der Demokratie «Kabale und Liebe» von Friedrich Schiller Protestantische Umschau Culte protestant, Pasteur R. Huber, Cologny Foi et vie chrétienne Oekumenische Morgenfeier Evangelische Morgenfeier Predigen — meine Leiednschaft (Rudolf Bohren)	B1 B2 S1 V	10.15 20.00 17.05 18.00 11.15 20.00	«Capriccio» von Richard Strauss L'Heure musicale (1) Schoeck: Cellokonzert op. 61
B1 S1 S2 V SW	21.30 20.20 22.35 20.30 22.10 6.50	Montag, 8. September 1969 «De Baschti bin Soldate» (2) «La Chanson qui tue», pièce policière Sur les scènes du monde Regards sur le monde chrétien Kann die Wissenschaft eine neue Ethik entwickeln? Evangelische Morgenandacht	B2	20.30 22.10	Das Tschechoslowakische Radio-Sinfonieorchester unter Bohumir Liska Die neue Schallplatte
В1	17.30 20.30	Dienstag, 9. September 1969 «Lehrzyt», Hörspiel (2) Zur eidg. Volksabstimmung (Diskussion)	B2		Sinfoniekonzert unter Leopold Stokowski Geistliche Werke von Heinrich Isaac (1450–1517)
B2 S1 V	22.00 20.30 17.30	Jean Cocteau und die Musik «Bel-Ami», pièce radiophonique d'après Guy de Maupassant Aktuelles aus der Christenheit «Der Kiosk» von Ludwig Askenazy Philosophische Anthropologie und Strukturalismus Richard Hey: «Rosie»		22.45	Ceistiche Werke von Heimen Isaac (1400–1511)